

# Sommerrock im Schulpark für ein Familienfreizeitgelände

Weil Hemmingen alle angeht, ist die Resonanz überwältigend – Über acht Stunden Musik und buntes Begleitprogramm

Für „Sommerrock im Schulpark“ hat das DRK als Motto „Hemmingen geht uns alle an“ ausgerufen und tatsächlich wollen sich viele Gruppen und Einzelpersonen in die Veranstaltung einbringen. Ziel ist es, einen Beitrag zur Verwirklichung des viel-diskutierten Freizeitplatzes zu leisten.

VON BEATE VOLMARI

Wenn am 25. Juli von 10.30 bis 23.30 Uhr „Sommerrock im Schulpark“ auf dem Programm steht, dürfte ein Großteil des Dorfes auf den Beinen sein. Statt des traditionellen Tags der offenen Tür hat das Deutsche Rote Kreuz (DRK) diese Veranstaltung initiiert, mit dem Ziel, die Verwirklichung eines Freizeitplatzes für Familien voranzubringen – ein im Gemeinderat seit geraumer Zeit viel diskutiertes Thema. Die im Freundeskreis geborene Idee hat sich zu einem Selbstläufer entwickelt und Sommerrock wird damit zu einer Megaveranstaltung, zu der Vereine, Kirchen, Musiker und politische Gruppierungen gleichermaßen ihr Scherflein beitragen wollen. Sie alle wünschen sich ein Freizeitgelände zum Spielen, Grillen und fröhlichen Beisammensein und wollen den Erlös der Sommerrockveranstaltung „als Zeichen von Hemmingern für Hemmingen“ zur Anschaffung eines Klettergerüsts oder eines anderen Spielgeräts zur Verfügung stellen.

Das Organisationsteam um DRK-Bereitschaftsleiter Ralf Horwath ist von der Resonanz



Der Auftritt der Band Cucumber gilt als Höhepunkt der Megaveranstaltung.

Bild: privat

überwältigt. „Es ist ein richtiges Dorferlebnis“, schwärmt Susanne Horwath, die ihren Mann bei der Organisation unterstützt, wo sie kann. „Die Dorfbewohner stellen sich hin und sagen: Wir wollen diesen Platz haben und dafür tun wir auch etwas.“

Dass in der jüngsten Vergangenheit Jugendliche mit Vandalismus für negative Schlagzeilen in der Presse gesorgt haben und deshalb auch ein Freizeitgelände in Frage gestellt wurde, sei bedauerlich. „Aber das sind nur wenige Jugendliche, davon darf man sich nicht abschrecken lassen“, so Susanne Horwath. „Außerdem wissen die Jugendlichen in Hemmingen

doch gar nicht, wo sie hin sollen. Auch für sie ist ein Freizeitgelände wichtig.“

Geboten wird bei der Veranstaltung, die von diversen Sponsoren unterstützt wird, jede Menge. Los geht es um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, gerockt wird dann ab 12 Uhr bis kurz vor Mitternacht. Es spielen die Kids of Rock, Teen Spirit, Skylark, Fredsons, Jazz for fun, Projekt-Kirchenband der Kirchengemeinden, All The Shame und als Höhepunkt die Band Cucumber. Deren Frontmann ist der Hemminger Piero Osenstetter, Initiator und einer der Hauptorganisatoren der Sommerrockveranstaltung.

Außerdem bietet der Jugendspielmannszug des Spielmanns- und Fanfarenzuges Hemmingen ein Platzkonzert auf dem Pausenhof der Grundschule. Für musikalische Umrahmung sorgt auch Sascha Wössner. Für den fast blinden Jungen wurde durch Spenden ein besonderes Lesegerät finanziert und ihm somit der weitere Schulbesuch ermöglicht – seinen Beitrag versteht er als Dankeschön an die Mitbürger.

Freilich machen mehr als acht Stunden Musik nicht das komplette Programm aus. Unter anderem gibt es außerdem eine Feuerwehrvorführung, Tanz- und Turndarbietungen, Kleinkunst mit Jong-

lage und Zauberei, Fahren auf dem Einrad, eine Theateraufführung, Fahrvergnügen mit einem umgebauten kleinen Traktor mit Anhängern. Das Schnitzen von schwäbisch-alemannischen Karnevalsmasken wird gezeigt, für den Nachwuchs gibt es Bastelangebote. Kinder dürfen sich außerdem auf ein „Ritterspectaculum“, genauer ein „Pedalritterturnier in mehreren Exerzitien“ freuen.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Dazu gehört auch eine Weinprobe rheinhessischer Weine. Und alle, die eine besondere Entspannung wünschen, können sich von einem Physiotherapeuten massieren lassen.